

BRIEF VON DER AKADEMIE

Kinder verdienen gute Kinderfilme – auf Augenhöhe!

Foto © Pepo Schuster



Anna Hofmann

Foto © Niki Pommer



Ines Wagner

Das Internationale Kinderfilmfestival feiert Mitte November seine 37. Ausgabe. Seit mittlerweile vier Jahrzehnten widmet sich das Festival konsequent und kompromisslos dem Ziel, die herausragendsten Produktionen des internationalen Kinderfilmschaffens in die Wiener Kinos zu bringen.

Die ausgewählten Filme erfüllen hohe künstlerisch-ästhetische Ansprüche und bedienen sich einer modernen Filmsprache. Gleichzeitig legt das Kinderfilmfestival großen Wert auf Produktionen, die die Perspektive von Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 14 Jahren ernst nehmen. Im Mittelpunkt stehen ihre Bedürfnisse und Erfahrungen – erzählt wird stets aus ihrer Sicht, sowohl inhaltlich als auch kameratechnisch: auf Augenhöhe. Dem jungen Publikum eröffnen sich so Einblicke in die vielfältigen Lebenswirklichkeiten von jungen Menschen weltweit. Die gezeigten Filme sind in diesem Sinne ein „Fenster zur Welt“, auch auf sprachlich-kultureller Ebene: Sie werden in Originalfassung gezeigt und im Kino live auf Deutsch eingesprochen.

Es gibt sie – die besonderen und besonders guten Filme für Kinder und Jugendliche. Eine Aufwertung des Kinderfilms als Kunstform und als bedeutendes erzählerisches Medium ist dringend notwendig, um mehr Filmemacher:innen und Produzent:innen für die Arbeit für ein junges Publikum zu begeistern – international, aber vor allem auch hierzulande.

Erfahrungen zeigen: In Ländern mit entsprechenden Fördertöpfen und Distributionswegen ist die Produktionszahl deutlich höher. In Österreich hingegen werden vergleichsweise wenige Kinderfilme realisiert, originäre Drehbücher sind nahezu nicht vorhanden. Es mangelt sowohl an künstlerischer Anerkennung als auch an finanziellen Anreizen.

Kinder und Jugendliche nehmen Filme entsprechend ihrer persönlichen Entwicklung intuitiv wahr. Sie verstehen sie auf ihre eigene Weise, ohne gezielte

Fragen nach ihrer Machart oder Entstehung zu stellen. Analysefähigkeit, Urteilsvermögen und Kontextualisierung entwickeln sich je nach Alter und Filmerfahrung oft nur schrittweise.

Kinder sind das Kinopublikum von morgen. Deshalb ist es umso wichtiger, ihnen frühzeitig einen Zugang zu hochwertigem Filmangebot abseits des Mainstreams zu ermöglichen – und ihnen Film als Medium und kulturelle Ausdrucksform zu vermitteln.

In einer Zeit, in der Kinder und Jugendliche immer früher Erfahrungen mit Filmen und bewegten Bildern sammeln, ist eine fundierte, strukturell verankerte Filmbildung überfällig. Kino ist dabei ein wichtiger außerschulischer Lernort. Hier kann ein Bewusstsein für die Kunstform Film entstehen – ebenso wie Medienkompetenz in Bezug auf filmische Wirkungsweisen, inhaltlich, ästhetisch und gesellschaftlich.

Bitte mehr davon!

Anna Hofmann und **Ines Wagner** sind seit 2024 Co-Leiterinnen des Internationalen Kinderfilmfestivals Wien, gemeinsam mit Elisabeth Lichtkoppler, und organisieren die Kinderkinowelten, ein österreichweites Filmvermittlungsangebot für Schulen. Ines Wagner leitet außerdem seit 17 Jahren das Internationale Kinderfilmfestival in der Steiermark.

Im „Brief von der Akademie“ schreiben Mitglieder der Akademie des Österreichischen Films und Personen, die der Akademie nahe stehen, über filmpolitische Themen.

Mehr zur Akademie findet sich unter
www.oesterreichische-filmakademie.at